

Scoring beim Kredit

Kompakt erklärt



Kein Kredit ohne Scoring



Jeder Mensch scort. Ob bei der Auswahl eines Restaurants, der Wohnungssuche oder dem Autokauf: Ständig versuchen wir, unsere Entscheidungen auf der Grundlage möglichst relevanter Fakten zu optimieren. Damit wollen wir sichergehen, dass wir das Richtige tun, also im Restaurant ein gutes Essen bekommen, in eine Wohnung ziehen, in der wir uns wohlfühlen, oder ein Auto kaufen, an dem wir lange Freude haben. Dazu vertrauen wir neben unserem ersten Eindruck vor allem auch auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. In der Gesamtabwägung treffen wir dann eine Entscheidung.

Wenn Banken Kredite mittels Scoring vergeben, wollen sie etwas Ähnliches erreichen: Sie wollen gewährleisten, dass Kredite auch zurückgezahlt werden. Deshalb greifen sie auf Informationen zurück, die für ihre Kreditentscheidung von Belang sind. Doch auch in anderen Bereichen kommt Scoring zum Einsatz, sei es im Onlinehandel, bei Versicherungen oder in der

Medizin. Auch hier sollen Entscheidungen möglichst sicher sein, Wahrscheinlichkeiten verlässlich prognostiziert werden. Das heißt, Rechnungen sollen bezahlt und Raten beglichen werden, ärztliche Maßnahmen medizinisch sinnvoll sein.

Insbesondere Kreditvergaben sind immer ein Vertrauensvorschuss. Scoring sorgt dafür, dass Kreditgeschäfte verlässlich sind – für den Kunden, der den Kredit zurückzahlen muss, wie auch für die Bank, die das finanzielle Risiko zu tragen hat. Diese Broschüre zeigt Ihnen deshalb, wie Scoring funktioniert, welche Daten verwendet werden, welchen Nutzen Verbraucherinnen und Verbraucher davon haben und was man selbst für einen guten Score-Wert tun kann.

Zahlen und Fakten

Wo wird gescort?

Scoring macht Kreditvergaben zuverlässig: Dank Score-Verfahren werden rund **98 Prozent** aller Konsumentenkredite auch zurückgezahlt.

Schon bei der Geburt kommt Scoring zum Einsatz. Mit dem „**Apgar-Score**“, benannt nach der gleichnamigen Anästhesistin, bewerten Hebammen anhand von fünf Kriterien die Gesundheit Neugeborener. Gemessen werden Atmung, Herzfrequenz, Muskeltonus, Hautfärbung und Reflexe.

Auch beim Abschluss eines **Mobilfunkvertrags** oder bei der Berechnung von Versicherungsprämien in der **Kfz-Versicherung** schafft der Einsatz von Scoring einen Vertrauensvorschuss.

Ärzte können mit Scoring das Risiko eines Herzinfarkts oder Schlaganfalls vorausberechnen, **Meteorologen** die Wahrscheinlichkeit von Unwettern.

Verbraucher können ihren **Score-Wert** und die gespeicherten Informationen bei Auskunftsteilen wie der SCHUFA einmal jährlich kostenlos einsehen (nach § 34 Bundesdatenschutzgesetz).

Wie funktioniert Scoring?



Was ist Scoring?

Scoring gibt Aufschluss darüber, wie wahrscheinlich es ist, dass ein Kunde seinen Kredit pünktlich und vollständig zurückzahlt. Hierzu ermittelt die Bank im Rahmen der Bonitätsprüfung einen persönlichen Zahlenwert, den Score. Dieser entscheidet, ob und zu welchen Konditionen die Bank einem Kreditwunsch entsprechen kann. Zu einer angemessenen und sorgfältigen Bonitätsprüfung haben sich die Banken des Bankenfachverbandes in ihrem **Kodex „Verantwortungsvolle Kreditvergabe“** verpflichtet.



Unseren Erklärfilm zum Scoring bei der Kreditvergabe sowie weitere Informationen finden Sie unter www.kredit-mit-verantwortung.de

Welche Daten werden verwendet?

Die Bank greift ausschließlich auf kreditrelevante Informationen zurück. Das sind neben vom Kunden selbst bereitgestellten Daten auch solche von Auskunfteien wie der SCHUFA – die Zustimmung des Kunden vorausgesetzt. Kunden können daher stets nachvollziehen, welche Daten der Bank vorliegen, und diese überprüfen. Wichtig sind vor allem das Einkommen, die Beschäftigung sowie die Erfahrungen aus bisherigen Geschäftsbeziehungen. Dabei entscheidet die Bank nicht anhand eines einzelnen Kriteriums, vielmehr fließen viele verschiedene Informationen ein, die in Beziehung zueinander gesetzt und dann bewertet werden. So wird z. B. beim Einkommen auch berücksichtigt, wie viele Personen davon leben und welche weiteren Zahlungsverpflichtungen vorliegen.



Welchen Nutzen hat Scoring?

Scoring ermöglicht eine faire und objektive Kreditentscheidung, da jede Kreditanfrage gleich beurteilt wird. Im Gegensatz zum Menschen ist das Verfahren damit frei von Vorurteilen. Außerdem reduziert Scoring die Kreditkosten, da Anfragen zügiger bearbeitet werden können und Kunden aufgrund ihres individuellen Zinssatzes nicht pauschal für Kunden mit schlechterer Bonität mitbezahlen müssen.

Was kann man für einen guten Score-Wert tun?

Der persönliche Score hängt von verschiedenen Faktoren ab, die beeinflussbar sind. Hilfreich sind richtige und aktuelle Angaben des Kunden über seine finanzielle Situation. Wichtig ist zudem ein verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen Verpflichtungen: Kreditschulden sollten in einem ausgewogenen Verhältnis zum Einkommen stehen, bestehende Zahlungsverpflichtungen regelmäßig erfüllt werden.



Wichtige Daten, die beim Scoring berücksichtigt werden:

- ➡ Einkommensverhältnisse (z.B. Gehalt, bestehende Verbindlichkeiten)
- ➡ Beschäftigungsverhältnis (z. B. Beruf, Beschäftigungsdauer)
- ➡ Erfahrungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung (Rückzahlung anderer Kredite)
- ➡ Informationen von Auskunftsteilen (z. B. über weitere Kredite)

Die Gesamtschau aller Merkmale entscheidet.

Hartnäckige Mythen

Intransparenz, Willkür, Diskriminierung? Wenn es um Scoring geht, sind viele Ansichten im Umlauf, die bei näherer Betrachtung nicht haltbar sind.

Ist Scoring nur möglich, weil es Computer gibt?

Dass Banken scoren, um die Bonität ihrer Kunden verlässlich einzuschätzen, ist keine neue Erfindung. Schon als noch nicht auf jedem Schreibtisch Computer standen, fand Scoring statt – mit Bewertungsbögen auf Papier. Geändert hat sich nur die Technik, nicht der Inhalt.

Ist Scoring intransparent?

Jeder Kreditinteressent hat einen Anspruch darauf, seinen Score, dessen Bedeutung sowie die verwendeten Daten zu erfahren. Es ist die Verantwortung der Bank, Risiken gewissenhaft abzuwägen und eine Kreditentscheidung zu treffen. Dabei geht es nicht darum, bei der Ablehnung eines Kredits doch noch eine Gewährung zu erreichen. Das ist auch im Sinne des Kunden, der in der Lage sein muss, den Kredit zu bezahlen.

Ist Scoring diskriminierend?

Tatsächlich diskriminieren Menschen eher als automatisierte technische Systeme. Scoring garantiert, dass ein Kreditinteressent in jeder Bankfiliale nach den gleichen Maßstäben bewertet wird. Erscheinung und Auftreten der Person spielen keine Rolle.



Ist Scoring willkürlich?

Keine Bank kann scoren, wie sie will. Die Verfahren werden durch die BaFin – die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – geprüft, ähnlich wie Autos vom TÜV. So wie es allerdings keine Einheits-Autos gibt, gibt es auch kein einheitliches Scoring-Verfahren. Ein gutes Scoring zählt daher zum besonderen Know-how einer jeden Bank.

Ignoriert Scoring die Individualität des Verbrauchers?

Jeder Mensch ist individuell, dennoch gibt es bestimmte Gemeinsamkeiten, die eine statistische Gruppe ausmachen. So wird z. B. von 1.000 Jugendlichen im Alter von 17 Jahren ein gewisser Anteil mit hoher Wahrscheinlichkeit bald den Führerschein machen. Auch wenn der Rest dies nicht tut, lässt sich diese Prognose aufgrund von Erfahrungswerten treffen.

Bekomme ich keinen Kredit, weil ich in der „falschen“ Straße wohne?

Nein, bei Kreditentscheidungen von Banken spielen sogenannte Geodaten keine Rolle. Diese kommen vielmehr im Versandhandel zum Einsatz, wenn keine anderen Daten über den Kunden vorliegen und er die bestellte Ware erst nach Erhalt per Rechnung bezahlen will.



„Kredit mit Verantwortung“ Der Kodex des Bankenfachverbands

Jede Bank hat ein Interesse daran, ihre Kredite verantwortungsvoll zu vergeben. Denn nur so können die Kunden das geliehene Geld auch zurückzahlen. Aus diesem Grund hat der Bankenfachverband zum 11. Juni 2010 den Kodex „Verantwortungsvolle Kreditvergabe für Verbraucher“ in Kraft gesetzt, der hohe Standards bei der Kreditvergabe definiert. Darin heißt es unter Punkt 2: „Wir führen bei Ihnen eine angemessene und sorgfältige Bonitätsprüfung durch. Dabei setzen wir verschiedene Verfahren ein: Abfrage von Auskunfteien, Scoring, Einkommensermittlung, Haushaltsrechnung, Prüfung anderer Kreditverpflichtungen. Sie können uns bei der Bonitätsprüfung unterstützen, indem Sie Ihre Angaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit prüfen.“



Praxisbeispiele der Kreditbanken unter
www.kredit-mit-verantwortung.de

Wer ist der Bankenfachverband?

Der Bankenfachverband vertritt die Interessen der Kreditbanken in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Experten für die Finanzierung von Konsum- und Investitionsgütern wie Kraftfahrzeugen aller Art. Die Kreditbanken haben aktuell rund 150 Milliarden Euro an Verbraucher und Unternehmen ausgeliehen und fördern damit Wirtschaft und Konjunktur. Mehr als jeder zweite Ratenkredit stammt von den Kreditbanken.



Wie funktioniert Scoring in der Kreditvergabe?
Erklärfilm, Verbraucherservice und weitere Themen
unter www.kredit-mit-verantwortung.de

Berlin, November 2015, herausgegeben vom
Bankenfachverband e.V. · Littenstraße 10 · 10179 Berlin
Tel. +49 30 2462596-0 · Fax: -20
service@bfach.de · www.bfach.de
© Abbildungen: „Holzperlen“ Patricia Burch / Fotolia,
„Beratung“ G. Baden / Corbis,
Illustrationen: Harald Oehlerking